



David Sassan Müller
Leiter Rechtsberatung

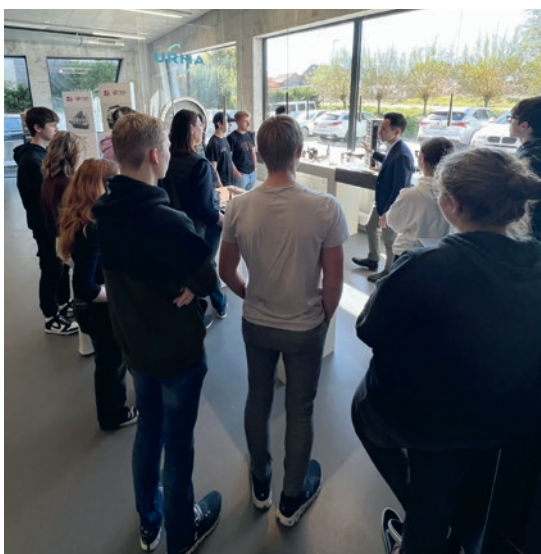
WiWo: Ehrenamtliches Engagement ist unbezahlbar

Um das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge in der Gesellschaft und namentlich bei jungen Menschen zu fördern, organisiert die AIHK seit Jahrzehnten die Wirtschaftswochen (WiWo) an Aargauer Kantonsschulen. Dabei absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein von erfahrenen Fachkräften aus der Privatwirtschaft angeleitetes Planspiel und besuchen ein Mitgliedunternehmen. Die Covid-19-Pandemie der letzten Jahre hat sich allerdings auch auf die WiWo ausgewirkt. Um das Projekt in Zukunft weiterführen zu können, sind wir auf ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Für viele Unternehmen ist «Corporate Social Responsibility» (CSR) – die gesellschaftliche Unternehmensverantwortung – auch nach der Covid-19-Pandemie ein wichtiges Thema. Als Teil der CSR engagieren sich viele Unternehmen für unterschiedlichste gemeinnützige Projekte. Ein Einsatz an den WiWo ist ein klassisches Beispiel dafür. Doch lässt sich seit der Pandemie eine gewisse Zurückhaltung feststellen: Unternehmen sind weniger bereit, ihre Fachkräfte für ein CSR-Projekt eine ganze Arbeitswoche lang freizustellen. Spielleitende der WiWo sind, wohl auch aus diesem Grund, zur Mangelware geworden.

Was sind WiWo-Spielleitende?

Als Spielleitende werden die einleitend erwähnten Fachkräfte aus der Privatwirtschaft bezeichnet, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um die an einer WiWo teilnehmenden Schülerinnen und Schüler anzuleiten und sie zu begleiten. Die Spielleitenden bedienen das computergestützte Unternehmensplanspiel, indem sie das Programm mit den von den Teilnehmenden getroffenen Entscheidungen füttern und gewisse Parameter manuell festlegen. Anschliessend präsentieren sie die vom Planspiel errechneten Ergebnisse den Schülerinnen und Schülern und unterstützen sie bei deren Analyse.



Bei der Besichtigung der URMA AG zeigen die Aarauer Kantonschülerinnen und -schüler grosses Interesse am Unternehmen.
Bilder: AIHK

Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler möglichst praxisnah erleben, wie Unternehmen arbeiten und wie sie wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig geführt werden können. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen WiWo sind also die Spielleitenden, die im Rahmen einer WiWo oft auch nach dem eigenen Werdegang und den eigenen Erfahrungen ausgefragt werden.

Um als Spielleiterin oder Spielleiter tätig zu sein, absolviert man eine

zweitägige Ausbildung beim Verein wirtschaftsbildung.ch, der Trägerin der WiWo. Vorausgesetzt werden unter anderem substanzielle Berufserfahrung sowie idealerweise Führungserfahrung und – fast am wichtigsten – Freude an der Arbeit mit Jugendlichen.

Das Engagement als Spielleiterin oder Spielleiter erfolgt ehrenamtlich und wird nicht entschädigt. Vielfach werden Spielleitende von ihren Arbeitgeberinnen für die Leitung einer WiWo – oft als Teil der CSR-Strategie – unter Lohnfortzahlung freigestellt. In der Folge der Auswirkungen der Pandemie ist dies aber alles andere als selbstverständlich. Gleichwohl ist es ein wichtiger Beitrag: Unternehmen, die ihre leitenden Mitarbeitenden für eine WiWo zur Verfügung stellen, tragen mit ihrem Engagement zur nachhaltigen Verständnisförderung für die Anliegen der Wirtschaft bei. Gerade junge Menschen sind in diesem Dialog besonders wichtig.

Betriebsbesichtigung als Highlight

Jede WiWo-Klasse besucht einen realen Betrieb, wobei sich diese Betriebsbesichtigungen oft als einer der Höhepunkte der Woche herausstellen. Entsprechende Betriebe zu finden, ist seit der Pandemie schwieriger geworden. Die Unternehmen sind nämlich etwas zurückhaltender, grössere Besuchergruppen durch ihren Betrieb zu führen.

Betriebsbesichtigungen 2022

Nachstehende Mitgliedunternehmen ermöglichten den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Aargauer Wirtschaftswochen in diesem Jahr einen spannenden Einblick in ihren Betrieb:

- **Urma AG**, Rapperswil
- **Schoop + Co. AG**, Baden-Dättwil
- **CP Pumpen AG**, Zofingen

Herzlichen Dank!



Die Schülerinnen und Schüler der Kanti Zofingen präsentieren am letzten Tag der Wirtschaftswoche die Ergebnisse ihres fiktiven Unternehmens.

Umso mehr freuen wir uns darüber, auch in diesem Jahr mit jeder WiWo-Klasse ein Mitgliedunternehmen der AIHK besucht zu haben.

Weitere Möglichkeiten, die WiWo zu unterstützen

Marketing ist in jeder WiWo ein zentrales Thema. Schliesslich müssen die Schülerinnen und Schüler ihr Produkt im Planspiel an die Kundinnen und Kunden bringen. Höchst gefragt sind daher Gastreferate von Marketing-Profis – dies, da die Spielleitenden in diesem Bereich bisweilen über wenig Erfahrung verfügen.

Der laufenden Innovation verpflichtet, prüft die AIHK derzeit, ob künftig allenfalls eine Art «WiWo-Patronat» für Unternehmen eingeführt werden könnte. Denkbar wäre, dass ein Unternehmen beispielsweise als Gastgeber einer WiWo auftritt und die WiWo dann im Patronatsunternehmen und nicht an der Kantonsschule durchgeführt wird. Denkbar wäre auch, dass ein Patronatsunternehmen die Spielleitenden sowie allfällige Gastreferenten stellt und die Betriebsbesichtigung in diesem Unternehmen stattfindet.

Die Bedürfnisse sind vielseitig. Entsprechend breit sind auch die Mög-

lichkeiten, wie Unternehmen die WiWo unterstützen können. Die AIHK plant, die WiWo im kommenden Jahr einem breiteren Publikum und insbesondere den Mitgliedern der AIHK näher vorzustellen. Schliesslich möchten wir die WiWo weiterentwickeln und dieses sinnvolle, verständnisfördernde Projekt auch in den kommenden Jahrzehnten erfolgreich anbieten können.

Die AIHK bedankt sich abschliessend bei allen Spielleitenden, deren Arbeitgeberinnen, den Aargauer Kantonsschulen sowie den besichtigten Unternehmen für das ausserordentliche Engagement zu Gunsten der diesjährigen WiWo im Kanton Aargau.

Engagement

Haben wir Ihr Interesse an den WiWo geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Ihr Ansprechpartner:

David Sassan Müller,
Leiter Rechtsberatung
Telefon: +41 (0)62 837 18 02
Mail: david.mueller@aikh.ch

WILLKOMMEN IN DER AIHK

16 neue Mitglieder

Die AIHK wächst weiter auf 2038 Mitglieder. Im dritten Quartal heissen wir 16 neue Mitgliedfirmen in unserem Kreis willkommen.

- **AREMA Beteiligungen AG, Rotkreuz**
- **Blétry AG, Küttigen**
www.bletryag.ch
- **click and beauty GmbH, Oftringen**
www.clickandbeauty.ch
- **F.G. Pfister Holding AG, Suhr**
www.pfisterholding.ch
- **Hochrhein Terminal AG, Mellikon**
www.hochrheinterminal.ch
- **Hochstrasser Beratung AG, Auenstein**
- **Kaufmännischer Verband Aarau-Mittelland, Aarau**
www.kfmv-aarau-mittelland.ch
- **Jeannette Merki Treuhand, Wettingen**
- **NEUBREX INFRA AG, Baden**
www.neubrex.com
- **Neutral Bau Consulting-Hempel GmbH, Kölliken**
www.nbc-h.ch
- **Reitstall St. Georg GmbH, Birnenstorf**
- **Schärer Holzbau AG, Holderbank**
www.schaererholzbau.ch
- **School Pioneer AG, Baden**
www.school-pioneer.ch
- **Siegenthaler & Partner AG, Menziken**
www.siegenthaler-partner.ch
- **Spitex Limmat Aare Reuss AG, Untersiggenthal**
www.spitex-lar.ch
- **Tectron AG Vermögensverwaltung, Seon**
www.tectronag.ch

VERLINKT & VERNETZT

KMU-Umfrage zum Fachkräftemangel

Im Rahmen der Masterarbeit an der Hochschule für Wirtschaft der FHNW führt Jean-Daniel Roth eine Umfrage zum Thema Fachkräfte durch. Mit seiner Arbeit, die sich an KMU bis max. 249 Mitarbeitende richtet, befragt Roth Fachkräfte nach deren Bedürfnissen, um diese besser zu verstehen und Wege abzuleiten, wie KMU ihre Arbeitgeberattraktivität steigern können. Für Interessierte ist die Teilnahme bis zum 31. Dezember 2022 möglich.

